



Alte Herren

Vatertag 2016

Als sich die zwölköpfige Vatertagsgruppe der Senioren – AH bzw. A.S. am frühen Morgen zum Tagesausflug nach Bad Windsheim traf, konnte keiner ahnen, dass der Tag mit einem hautnahen Einsatz der Langenzenner Rettungskräfte zu Ende gehen sollte. Aber der Reihennach.

Günter Porscha – als erfahrener Reiseleiter – hatte die Zugverbindungen festgelegt und so ging es über die Umsteigeorte Siegersdorf und Neustadt/Aisch Richtung Bad Windsheim. Die Meisten von uns hatten diesen Weg noch nie genutzt. So kam es immer wieder zu Bemerkungen über alte Zeiten, unterstützt durch das erste kleine Bier, wenn der Zug in Dietersheim oder Ipsheim Aufenthalt hatte. Weißt du noch, Dietersheim, damals Anfang der 80er Jahre, schwerer Gegner. Oder Ipsheim, viele Jahre auf Augenhöhe und heute keine Erste und Zweite mehr im Spielbetrieb, die laufen jetzt zum Teil in der AH auf !?

In Bad Windsheim gegen 9 Uhr angekommen war es noch sehr ruhig und es wunderte sich niemand, als Günter sein nicht aufgebrauchtes Bier in Bahnhofsnähe im Unterholz versteckte. Dann ging es durch die schöne Altstadt vorbei an Geschäften und gastronomischen Betrieben, die gerade langsam erwachten. Ohne Probleme



bekamen wir unsere Eintrittskarten – wie immer aufgeklebt auf der Kleidung – ausgehändigt und erkundeten den neu gestalteten Eingangsbereich. Da Museumskärwa war, hatten auch viele Schausteller aufgebaut mit Flohzirkus und Kinderkarusell, dazu das Fahrradmuseum Bad Kissingen mit Fahrrädern aus alten und neuen Zeiten. Nachdem bis zu unserer Führung noch etwas Zeit war, konnte der ein oder andere die Tasse Kaffee nachholen, die dem frühen Aufstehen zum Opfer gefallen war.

Dann war es soweit, unsere Führerin nahm uns verbal „an die Hand“ und berichtete auf dem Weg zum Museumsdorf schon mal über Anbaugewohnheiten aus alten Zeiten. Dann viele Details über die Aufteilung in den für uns viel zu kleinen Häusern. Schäfer, Groß- und Klein-



Ihr Sanitätshaus in Ihrer Umgebung
(Langenzenn)
Wir führen sämtliche **Pflegehilfsmittel**
für den ambulanten Bereich und für die
Pflege in der häuslichen Umgebung.

Sanitätshaus
Orthopädietechnik
Medizintechnik
Rehatechnik

Beratung und Betreuung bei Ihnen daheim.



Rufen Sie uns an: 09101 – 90 26 53
Oder besuchen Sie uns in unserem Haus

Friedrich-Ebert-Str. 3, 90579 Langenzenn



Berichte aus der Fußballabteilung

knechte wurden vorgestellt und dazu auch viele Wörter, die ihren Ursprung in diesen Zeiten hatten. Zum Beispiel beim Weben konnte man sich „verzetteln“, als man Dächer über die Betten baute, konnte man etwas „auf die hohe Kante“ legen u.v.m.

Am Marktplatz angekommen wurden einzelne Häuser und ihre Funktionen erläutert. Auch warum damals Bier sauberer war als Wasser!? Es gibt eine kleine Brauerei, die vor Ort braut. Im größten Haus am Platz residierte früher der Schultheiß, der zwischen Adelsherrn und Volk manches regeln musste. Nach dieser interessanten und kurzweiligen Führung traf es sich gut, dass das Gasthaus nur wenige Schritte entfernt war und einer drohenden „Unterhopfung“ erfolgreich gegengesteuert werden konnte. Essen und Trinken waren gleich gut und so konnten wir gestärkt unseren Rundgang durch das immer wieder faszinierende Museumsgelände fortsetzen.

Inzwischen hatte die Sonne den frischen Wind besiegt und das Gelände füllte sich sichtbar. Die Zeit bis zu unserem festgelegten Rückmarsch verging schnell, aber

alle waren pünktlich um den Zug um 15 Uhr zu erreichen. Günter fand tatsächlich im Unterholz das Voll- und Leergut vom Vormittag, so dass es keine trockene Rückreise wurde. Über Neustadt und Siegeldorf ging es in den Zenngrund und man beschloss dem gerade geöffneten Biergarten in der Försterallee einen abschließenden Besuch abzustatten. Dort angekommen fanden wir trotz gutem Besuch einen freien Tisch und testeten das neue Bier mit dem schönen Namen „Geisterbräu“, in Anlehnung an das aktuelle Stück der Hans-Sachser-Spielgruppe.

Als wir gerade ein zweites Seidlein verkosten wollten kam es in dem nicht weit entfernten Imbisswagen zu einer starken Rauchentwicklung. Das Personal verließ den Wagen und schon schlugen die Flammen sichtbar hoch. Erste Gäste griffen ein, man brachte Sand in Eimern aus dem nahegelegenen Spielplatz herbei, aber es brannte weiter, vermutlich erhitztes Fett. Herr Schuh telefoniert nach Hilfe und schon hörte man die Sirene

Fortsetzung Seite 14 >>



Bäckerei-Konditorei Helmut Jakob

Gutes aus dem Bäckerei-Fachgeschäft



*Frische,
Qualität
& Vielfalt*

Hindenburgstraße 11 · 90579 Langenzenn · Tel. (0 91 01) 90 66 65



Berichte aus der Fußballabteilung

Die A.S. und Teile der AH zu Besuch in Pahres

Im Rahmen der Winteraktivitäten hatten Günter Porscha und Bernhard Jakob einen Besuch der Brauerei Hofmann in Pahres mit dem Bus organisiert. Startschwierigkeiten in Laubendorf-Lohe führten dazu, dass die Wartenden in Langenzenn-Hardhof erst mit leichter Verspätung die Gruppe von 30 Personen komplettieren konnten.

In Pahres angekommen begrüßte Brauereichef Georg Hofmann die Gäste, wobei ihm viele davon schon lange bekannt sind und begann die Führung durch den Logistikbereich. Es ging weiter zur Produktionsstätte, die bereits im Feierabendmodus war. Wir bekamen die Funktionsweise einer Leerflascheninspektionsmaschine ebenso fundiert erklärt, wie die Abfüllanlagen für Fässer und Flaschen. Diese werden ca. 60 Mal wiederverwendet, wobei jede Fremdflasche einen Verlust von 8 ct ausmacht. Weiter ging es in den angeschlossenen Verkaufsraum wo auch seltene Exponate zu Weihnachten in den Verkauf kommen.

Derzeit läuft der Betrieb noch in zwei Standorten, was dazu führt, dass das gebraute Bier in einer Bier-Pipeline über einige Hundert Meter zur Abfüllstation befördert wird. Dies wird durch einen derzeit in Bau befindlichen Erweiterungsbau in 2016 ein Ende finden. Dann ist alles auf einen Standort konzentriert, sieht man einmal



von der alt-ehrwürdigen Brauereigaststätte ab. In diese ging es nach der Führung über mehrere Stockwerke und durch enge Arbeitsverhältnisse in der noch bestehenden Braustätte. Zum Dank für die Führung samt Einkehr erhielt der Brauereichef zwei Eintrittskarten für das neue Stück der Hans-Sachs-Spielgruppe mit dem berufsverwandten Titel „Der Geisterbräu“, wobei er sich bitte am Schicksal des im Stück beschriebenen Brauereibesitzers keinerlei Beispiel nehmen sollte!

Nach so viel Theorie in Sachen Bier ging es dann zur Praxis ins Nebenzimmer der gut besuchten Gaststätte. Getränke und Essen kam bei allen Teilnehmern gut an, wobei Frau und Tochter Hofmann sich tatkräftig in die Bedienung einbrachten. Völlig überrascht wurden wir von der Mitteilung des Brauereichefs, dass alle Getränke

von ihm übernommen würden. Der Beifall war groß und mit einem von Bernhard Jakob angestimmten Fußballerlied ging der gelungene Besuch in Pahres zu Ende. Dass die Heimfahrt ohne Startschwierigkeiten, dafür mit einem Kasten Freibier im Bus ziemlich „flüssig“ über die Bühne ging, sei der Vollständigkeit hinzugefügt.

TRINKT
Pils
AUS PAHRES

Hofmann
Seit 1663
Ansprüchlos Brauereibetrieb

TRAUBEREI HOFMANN PAHRES
TRINKT
Pils
AUS PAHRES
BREMEN 1874
MÜNCHEN 1876
KÖLN 1878
Düsseldorf 1879
Darmstadt 1880
Frankfurt 1881
Hamburg 1882
Leipzig 1883
Mannheim 1884
Nürnberg 1885
Regensburg 1886
Wien 1887
Zürich 1888